

31. VIII. 1917

170

Der Wucher mit Honig. Wir haben kürzlich auf den unverwundten Wucher hingewiesen, der mit Honig getrieben wird. Wie uns nun dazu von sachlicher Seite mitgeteilt wird, hat der Mangel an Honig, der jetzt den Preistreibern Vorschub leistet, seinen Grund in der fehlenden Einfuhr aus Amerika, da wir von dort in Friedenszeiten etwa 16.000 Meterzentner jährlich bezogen haben. Andererseits entschließen sich jetzt die Händler nur schwer, Honig aus Ungarn zu beziehen, da seit längerer Zeit Höchstpreise für Honig angekündigt sind, von denen der Handel fürchtet, daß er dann beim Verkauf mit Verlusten zu arbeiten hätte. Es zeigt sich eben dabei wieder, daß Höchstpreise nicht monatelang vorher angekündigt werden dürfen, sondern mit raschem Zugriff durchgeführt werden müssen, wenn nicht immer bei dem eigentümlichen Verhältnis, in dem wir zu Ungarn stehen, Beunruhigung erzeugt und der Handel noch künstlich gelähmt werden soll.